

# Bauen und Wohnen

Tipps und Trends für ein modernes Zuhause



Foto: fotolia

## Die Eiche – zeitlos und ewig jung

Die am häufigsten verwendete Holzart

**Mühlen.** Wer hätte das gedacht? Allen Unkenrufen zum Trotz hat die gute alte Eiche bis heute ihre Dominanz aufrechterhalten können und ist durch die vielfältigen Bearbeitungsmöglichkeiten nach wie vor die am häufigsten verwendete Holzart im Tischler- und Parketthandwerk.

Als eine der häufigsten Baumarten, und zwar nicht nur bundesweit, sondern in fast ganz Europa, birgt sie viele Vorteile in sich. Insbesondere sind hier die kurzen Transportwege und die damit auch geringen Logistikkosten zu nennen. Nicht zuletzt deshalb wird „des Deutschen liebster Baum“ nicht nur für Parkettböden, sondern auch als Furnier- und Schnittholz für Möbel sehr geschätzt.

Trotz seiner Härte lässt sich Eichenholz mit allen Werkzeugen gut bearbeiten. Es gibt kaum ein Verfahren, das nicht angewandt werden kann: Mal wird das Holz geräuchert oder gekalkt, mal gelaugt oder gebeizt, ein anderes Mal wird es gebürstet oder sägerau aufbereitet. Ebenfalls gut arbeiten lässt es sich mit Öl und Wachs, wodurch die aktuell bei den Verbrauchern hoch geschätzte Natürlichkeit zusätzlich hervorgehoben wird. Möglichst unbehandelt und die natürlichen Strukturen betonend wirkt die Oberfläche am authentischsten.

Bei Parkett schon seit Längerem „en vogue“ ist der sogenannte Vintage-Look, der bisweilen äußerst wild ausfallen kann. Un-

ter „wild“ sind hier jedoch keine groben Ausrisse am Holz zu verstehen, denn diese Risse stellen ggf. eine Verletzungsgefahr dar, und Sicherheit schließlich mit an oberster Stelle.

Eiche widersteht dem gesellschaftlichen Jugendwahn. Anstelle von „auf Jung getrimmt“ werden die Dielen auch zunehmend „auf Alt gemacht“ angeboten. Damit kann der von den Deutschen wieder lieb gewonnene, nostalgische Charme in Form eines modernen Bodenbelags in die eigenen vier Wände geholt werden und hier interessante Akzente und Kontraste setzen.

Die Farbpalette umfasst dabei mittlerweile alle Farbtöne und reicht von schlichtem Weiß über feines Grau bis hin zu sämtlichen Brauntönen und tiefstem Schwarz, wobei die helleren Töne aktuell dominieren. Bei den Verlegemustern sind die „jungen Wilden“ auf dem Vormarsch, die mit unregelmäßigen Verlegemustern für Abwechslung sorgen.

„Das Parkettangebot im Handel ist – ebenso wie der gesamte Einrichtungsbereich – immer stärker geprägt von Individualität. Entsprechend nimmt auch die Vielfalt des Angebots an Farben und Oberflächen weiter zu. Der Kunde kann mittlerweile aus einer Fülle an Echtholzböden und sehr hochwertigen Lackoberflächen (meist in Weiß) nach seinem persönlichen Geschmack auswählen“, sagt Holzexperte Stephan Ankert aus Mühlen.



Ein Heizkamin ist die Weiterentwicklung des offenen Kamins – die Flammen sind aber hinter einer Scheibe.

Foto: Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik e.V.

## Heizkamin, Kaminofen, Pelletofen

Was Verbraucher bei der Auswahl wissen sollten / Unterschiede in entscheidenden Punkten

**Frankfurt/Main** (dpa). Sie heizen alle im Winter den Wohnraum auf und sehen sich zum Verwechseln ähnlich. Heizkamin, Kaminofen und Pelletofen unterscheiden sich aber in entscheidenden Punkten. Das müssen Verbraucher bei der Auswahl wissen:

Der klassische Ofen im Wohnraum wird als Kaminofen bezeichnet. Er hat ein Gehäuse aus Stahlblech, Naturstein oder Keramik, die Flammen sieht man hinter einer Scheibe. Er wird fertig gekauft und kann einfach an einen Schornstein ange-

schlossen werden, erläutert der Industrieverband Haus-, Heiz- und Küchentechnik (HKI).

Ein Heizkamin ist zwar die Weiterentwicklung des offenen Kamins. Aber die Flammen flackern hier ebenfalls hinter einer Scheibe. So verbrennt das Holz schadstoffarm und möglichst energieeffizient. Optisch unterscheidet ihn wenig vom Kamin-

ofen, allerdings ist der Einbau technisch aufwendiger. Hier muss der Handwerker den sogenannten Heizansatz, der den Brennraum abschließt, laut HKI extra einpassen. Zu diesem Modell rät der HKI Besitzern von größeren Wohnungen oder Häusern, in denen bereits ein Kamin vorhanden ist. Der Pelletofen wird ganz anders beheizt: Statt

Holz und Braunkohlebriketts verbrennen kleine Holzstifte. Sie sind aus Sägespänen gepresst. Besitzer müssen die Holzpellets auch nicht in den Ofen geben, sie werden automatisch vom Lagerraum in den Brennraum befördert. Verbrauch und Heizleistung des Pelletofen lassen sich wie eine Öl- oder Gasheizung regeln.

**HWV**  
Heribert Witte Visbek  
ÖKOLOGISCHE HEIZSYSTEME  
HEIZUNG · SANITÄR  
www.hwvisbek.de

**HWV GmbH**  
Norddöllen 17  
(Döller Damm)  
49429 Visbek  
Tel. 04445/961384  
Tel. 04445/961384

**Immobilienwertmittlung für An- & Verkauf**  
Infos unter 0 44 45 - 96 12 53 - Bögershausen

Neuerlegung & Aufarbeitung  
von Parkett & Dielen

**ANKERT PARKETT**  
GmbH & Co.KG

**WWW.ANKERT-PARKETT.DE**

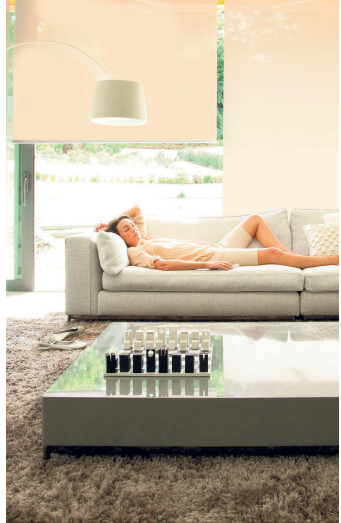
Stephan Ankert  
Pastor-Vahlending-Str. 3 · 49439 Steinfeld · Tel. 05492- 927373

**Florian Lang**  
Malerbetrieb

- Farben
- Tapeten
- Fußböden
- Wärmedämmung

Handorfer Straße 93  
49439 Steinfeld  
Tel. 054 92 / 17 54  
Mobil 0173/2069568  
www.malerlang-steinfeld.de

Rufen Sie doch mal an:  
Tel. 04441 9560-100



**Oldenburgische Volkszeitung**  
WEIL WIR HIER ZUHAUSE SIND

**Rolladen-Jäger**

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Fenster Rolladen Türen Markisen

Neues GENE-Feusterprofil mit unschlagbarem Dämmwert.

Kopernikusstr. 17 · 49377 Vechta · Tel. 04441/2556 · www.rolladen-jaeger.de · E-Mail: info@rolladen-jaeger.de

**FLIESEN SIND UNSER LEBEN!**

**FLIESENJUNGS.DE**

TESTEN SIE UNS BEI IHREM NÄCHSTEN FLIESENPROJEKT! WIR WOLLEN SIE GERNE ÜBERZEUGEN.

- Neuerlegung, Umbau und Sanierung
- Wandfliesen
- Bodenfliesen
- Treppenfliesen
- Balkonfliesen
- Terrassenfliesen
- Wellnessbereiche
- Mosaikarbeiten
- Natursteinarbeiten
- Reparaturarbeiten
- Badplanung
- Beratung vor Ort

WIR FREUEN UNS AUF SIE!

Rainer Stubbe und Heiner Kossen  
Wöstendöllen 35A  
49429 Visbek  
Tel.: 0 44 45 - 9 86 94 - 73  
Fax: 0 44 45 - 9 86 94 - 74  
diefliesenjungs@ewetel.net

**DIE FLIESENJUNGS**  
STUBBE & KOSSEN